

DER HAHN

Gemeindebrief
der
Kirchgemeinden
Lusan, Röppisch und
Weißig-
Dürrenebersdorf
2 / 2025
Juni - Juli - August

ANgeDACHT

»Wenn Ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet, so will ich mich von euch finden lassen«
spricht Gott. (Jeremia 29, 13+14)

Manchmal interessiert sich einer überhaupt nicht für diese ‚Sache mit Gott‘, hat viele Argumente, die dagegen sprechen...Mit einem sympathischen Mann in Lusan hatte ich immer wieder Gespräche, dass „das mit dem Glauben“ nicht so vorstellbar ist. Und nach einigen sehr einschneidenden Lebenserfahrungen vertraute er mir an: „Da hat sich was total geändert. Ich lieg ihm in den Ohren! Ob er mir Kraft für mein Leben schenkt?!“ Gott ist ansprechbar – auch außerhalb von Israel. Gott lässt sich finden. Er hält schon Ausschau nach denen, die auf ihn zugehen und mit ihm reden wollen. Und gern möchte ich Wegweisende sein, möchte Menschen helfen nach Gott zu fragen und zu suchen. Gern auch hier in unseren Orten. - Ich freu mich sehr, dass ich für die Gemeinde Gera-Lusan mit Röppisch und Weißig-Dürrenebersdorf als Pfarrerin im April gewählt worden bin!! Den Vers aus dem Prophetenbuch Jeremia habe ich mir ausgewählt für den feierlichen Gottesdienst am 13. Juli. Da lädt die Evangelische Kirchengemeinde ein, mit uns in Lusan zu feiern, dass mein Dienst hier weitergeht – mit „Kinderkirche“, Jugendfreizeit, Gottesdiensten (auch in den Pflegeheimen) und Pfarramtsführung. Wir suchen weiter – ob eine 2. Pfarrstelle, oder für die Gemeindegemeinderatswahl oder was Gott mit uns möglich macht.

Seien Sie behütet!

Ihre



„Zurück ins Paradies: Der Turmbau zu Babel“

Mehr als die Hälfte meines Vikariats liegt bereits hinter mir. In den vergangenen Monaten durfte ich viele schöne Gottesdienste in der Gemeinde feiern. Der Gesprächskreis „*Predigt im Gespräch*“ hat mir geholfen, gute Predigten zu entwickeln, und eröffnet mir immer wieder neue Perspektiven auf die biblischen Texte. Die verschiedenen Gespräche an unterschiedlichen Orten und der Austausch über Gott und die Welt waren und sind für mich sehr bereichernd. Und auch die Konfirmanden blieben von meinen Ideen nicht verschont: Zuletzt mussten sie einige Rätsel lösen, um eine geheimnisvolle Schatzkiste zu öffnen. In der kommenden Zeit wird mein Fokus auf dem gemeindepädagogischen Projekt liegen. Es trägt den Titel: „Zurück ins Paradies: Der Turmbau zu Babel“ – ein biblisches Pen-and-Paper-Rollenspiel. Dabei handelt es sich um ein erzählerisches Brettspiel, bei dem die Spieler in fiktive Rollen schlüpfen und gemeinsam ein Abenteuer erleben. Die Projektgruppe hat bereits ein spannendes Szenario entworfen, welches ich an dieser Stelle noch nicht verraten möchte. Falls du Lust bekommen hast, selbst in die Welt des Alten Orients einzutauchen, bist du herzlich eingeladen: Am 6. Juni im Gemeindezentrum. Damit wir die Rollen gut verteilen können, melde dich gerne vorab per E-Mail bei mir (dawid.zakrzewski@ekmd.de)

Ihr Dawid Zakrzewski

Gottesdienste im Juni

Datum	Lusan	Röppisch	Weißig / Dürrenebersdorf	Predigttext Kollekte
1. Juni Exaudi	10.00 Uhr Gottesdienst St.-Ursula-Kirche			Eph 3, 14-21 Kindern Urlaub schenken
4. Juni	18.00 Uhr Gebet für die Stadt St.-Ursula-Kirche			Ps 27, 1, 7-14 Ortskirche
7. Juni	18.00 Uhr Abendandacht Kirche Dürrenebersdorf			Ortskirche
8. Juni Pfingstsonntag	14.00 Uhr Festgottesdienst mit Konfirmation Gemeindezentrum			Joh 14, 15-27 BEJM
9. Juni Pfingstmontag	10.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst  Dorfplatz Weißig			Matth 16, 13-19 Jumpers Förderverein
11. Juni	18.00 Uhr Gebet für die Stadt St.-Ursula-Kirche			Ps 118, 24-29 Ortskirche
15. Juni Trinitatis	14.00 Uhr  Jubelkonfirmation Gemeindezentrum		10.00 Uhr Jubelkonfirmation Kirche Dürrenebersdorf	2. Kor 13, 11-13 Gemeindedienst
18. Juni	18.00 Uhr Gebet für die Stadt St.-Ursula-Kirche			Ps 113 Ortskirche
22. Juni 1. So nach Trin.	10.00 Uhr  Gottesdienst St.-Ursula-Kirche	14.00 Uhr Jubelkonfirmation Kirche Oberröppisch		Joh 5, 39-47 EKD
24. Juni Johannistag	18.00 Uhr Johannis-Andacht Friedhof Dürrenebersdorf			Mt 3, 1-12 Ortskirche
25. Juni	18.00 Uhr Gebet für die Stadt St.-Ursula-Kirche			Ps 34, 2-11 Ortskirche
28. Juni Samstag	17.00 Uhr Orgelkonzert mit Kirchenmusiker Martin Hesse Kirche Weißig			
29. Juni 2. So nach Trin.	10.00 Uhr St.-Ursula-Kirche			Jes 55, 1-5 Kirchl. Fernunterricht

Gottesdienste im Juli

2. Juli	18.00 Uhr Gebet für die Stadt St.-Ursula-Kirche			Ps 36, 6-10 Ortskirche
6. Juli 3. So nach Trin.	10.00 Uhr Gottesdienst  St.-Ursula-Kirche			1. Thim 1, 12-17 Diakonie Osteuropa
9. Juli	18.00 Uhr Gebet für die Stadt St.-Ursula-Kirche			Ps 103, 1-13 Ortskirche
13. Juli 4. So nach Trin.	10.00 Uhr Einführungs-Festgottesdienst  Gemeindezentrum			Luk 6, 36-42 Ortskirche
16. Juli	18.00 Uhr Gebet für die Stadt St.-Ursula-Kirche			Ps 42, 2-6 Ortskirche
20. Juli 5. So nach Trin.	10.00 Uhr Gottesdienst  St.-Ursula-Kirche			Matth 9, 35 - 10, 1, 5-10 Familien unterstützen
23. Juli	18.00 Gebet für die Stadt St.-Ursula-Kirche			Ps 73, 1-3, 8-10, 23-26 Ortskirche
27. Juli 6. So nach Trin.	10.00 Uhr Gottesdienst St.-Ursula-Kirche			1. Petrus 2, 2-20 Umweltarbeit
30. Juli	18.00 Uhr Gebet für die Stadt St.-Ursula-Kirche			Ps 139, 1-12 Ortskirche

Gottesdienste im August

3. August 7. So nach Trin.	10.00 Uhr Gottesdienst  St.-Ursula-Kirche			Joh 6, 30-35 Weiterbildung Hospizbegleiter
6. August	18.00 Uhr Gebet für die Stadt St.-Ursula-Kirche			Ps 107, 1-9 Ortskirche
10. August 8. So nach Trin.	10.00 Uhr  Gottesdienst St.-Ursula-Kirche	18.00 Uhr Tagesausklang Kirche Oberröppisch		Jes 2, 1-5 Schulgeldsozialfonds
13. August	18.00 Uhr Gebet für die Stadt St.-Ursula-Kirche			Ps 48, 2-3a, 9-15 Ortskirche
16. August Samstag	11.00 Uhr Gottesdienst zum Schuljahresbeginn Gemeindezentrum 			Ortskirche
17. August 9. So nach Trin.	10.00 Uhr Gottesdienst  St.-Ursula-Kirche			Phil 3, 7-14 Ortskirche
20. August	18.00 Uhr Gebet für die Stadt St.-Ursula-Kirche			Ps 63, 2-9 Ortskirche
24. August 10. So nach Trin.	10.00 Uhr Gottesdienst St.-Ursula-Kirche		15.00 Uhr Kirche Dürrenebersdorf	Mk 12, 28-34 Christl.-jüd. Dialog
27. August	18.00 Uhr Gebet für die Stadt St.-Ursula-Kirche			Ps 122 Ortskirche
30. August	14.00 Uhr Knopffest  Kirche Oberröppisch			Ortskirche
31. August 11. So nach Trin.	10.00 Uhr Gottesdienst  St.-Ursula-Kirche			Mk 3, 13-19 Ökumene
3. September	18.00 Uhr Gebet für die Stadt St.-Ursula-Kirche			Ps 43, 1-5 Ortskirche

Termine

Liebe Gemeinde, wir planen, so gut wir können, aber wir bitten Sie, sich aktuell zu informieren. Dafür gibt es verschiedene Möglichkeiten: an unseren Aushängen, auf unserer Homepage oder durch Anruf im Pfarramt.

Hier finden Sie das, was wir planen:

Gemeindeabende Röppisch

Pausiert bis September

Stammtisch Dürrenebersdorf

Pausiert bis Oktober

im Gemeindezentrum Lusan

Chor

montags, 19.30 Uhr

Posaunenchor

dienstags, 17.30 Uhr

KiJuKiWo

am 2. Sonnabend im Monat,

9.30 bis 13.00 Uhr

Wir laden alle Kinder ab 5 Jahre zum Treffen mit gemeinsamen Spielen, Gottes Geschichte mit uns Menschenkindern kennenlernen ein.

am 31. Mai ab 15.00 Uhr im Gemeindezentrum mit Übernachten + Frühstück

10.00 Uhr Familiengottesdienst in St. Ursula-Kirche

Am Samstag, den 16. August laden wir zum Schulanfangsgottesdienst um 11.00 Uhr im Gemeindezentrum ein.

Besonders laden wir wieder zum Trappercamp zum Beginn des neuen Schuljahres ein.

Wir fahren am 23./24. August wieder zu Wilfried Mengs auf die Farm nach Etzdorf und genießen unser Zusammensein und die Natur.

Konfirmanden

16.30 - 18 Uhr Konfi-Treffen am Freitag

- Sa, 7.06. Abendandacht in Dürrenebersdorf zur Vorbereitung auf die Konfirmation

- So, 8.06. 14.00 Uhr Gottesdienst zur Konfirmation

- 19.-22.06. Konfi-Camp in Hoheneiche

- 29.06. – 5.07. Jugendfreizeit

- 5. – 7.09. Konfi-Start-Wochenende

Junge Gemeinde

freitags ab 19.00 Uhr nach Absprache

im Gemeindezentrum

- 29.06. – 5.07. Jugendfreizeit

(CVJM-Haus Lützingen bei Köln)

Gemeindenachmittag

meist am 1. Dienstag im Monat, 14.30 Uhr

3. Juni, 1. Juli, 5. August

Predigt im Gespräch

Gesprächskreis zum Predigttext des kommenden Sonntags,

meist am 2. Donnerstag im Monat, 14.30 Uhr

Juni – Pause, 10. Juli, 14. August

Kaffee-Klatsch

jeweils am 3. Samstag im Monat ab 14.30 Uhr zum Wohlfühlen und ins Gespräch kommen ein.

21. Juni, 19. Juli, 16. August

Evangelische Gottesdienste in den Pflegeheimen:

- im Edith-Stein-Heim,
Auerbachstr. 3, Tel.: 73430
dienstags, aller zwei Wochen, 9.30 Uhr
3. und 17. Juni, 1., 15. und 29. Juli, 12. und 26. August
- im Franz-Lenzner-Heim,
Bruno-Brause-Str. 6, Tel.: 73580
Meist am 3. Freitag im Monat, 10.00 Uhr
20. Juni, 18. Juli, 22. August
- im Kurt-Neubert-Heim,
Kahlaer Str. 20, Tel: 7345606
Meist am 1. Freitag im Monat, 10.00 Uhr
6. Juni, 4. Juli, 1. August

... und wenn Sie mal Besuch von Ihrer Pfarrerin haben möchten, dann rufen Sie einfach an!
Telefon 32038.

Gemeindekirchenratswahl



In diesem Jahr ist es wieder so weit, im Oktober werden die Leitungsgremien unserer Kirchgemeinden, die Gemeindekirchenräte, neu gewählt. Gerade werden die Kandidaten- und Wählerlisten erstellt. Wenn Sie sich vorstellen können, die Zukunft in unseren Gemeinden mit zu gestalten oder wenn Sie jemanden kennen, der/die gern mitarbeiten würde, dann wäre genau jetzt der richtige Zeitpunkt, um sich bei Frau Pfarrerin Riedel oder im Büro zu melden

Time to say goodbye

Vor etwa 18 Monaten haben wir in unserer Gemeinde unter dieser Überschrift Pfr. Michael Schlegel aus Lusan verabschiedet. In diesem Heft verabschieden wir uns von Reiner Hoffmann, der unser Redaktionsteam mit dem letzten Gemeindebrief verlassen hat. Reiner hat im Herbst 2012 mit am Küchentisch von Pfr. Schlegel gesessen, als „Der Hahn“ entwickelt wurde. Damals bekam er seinen Namen und sein



markantes Format und Reiner war sozusagen einer der Geburtshelfer. Seitdem sind 50 Hefte erschienen. Reiner Hoffmann war der fleißigste unserer Schreiber für den Gemeindebrief und hat mit seinen Artikeln den Gemeindebrief über viele Jahre hinweg mitgeprägt. Er schrieb nicht nur viele Worte, er hatte auch immer viel zu sagen und seine Artikel wurden immer wieder ersehnt, erwartet und sehr gern gelesen. Immer wieder mal wurde ich im Kaufland oder unterwegs angesprochen, wie interessant die Artikel von Reiner Hoffmann sind. Von Anfang an schrieb Reiner über geschichtliche Themen. Das begann mit Artikeln über Röppisch, Gorlitzsch und Lus'n und ging dann weiter mit 34 Artikeln „Im Land der Reußen“. Was ich da alles gelernt habe, es war immer interessant. Danke, Reiner! Ab dem 2. Heft übernahm Reiner dann den Staffelstab von Doris Weber und schrieb über Redewendungen der Bibel. Wissen Sie noch, wo „Das Land, wo Milch und Honig fließt“ ist? Das war der erste Artikel in dieser Reihe. Wir konnten aber auch lesen vom „Licht unter dem Scheffel“, dem „Sündenbock“, von „Brief und Siegel“ oder „Schwerter zu Pflugscharen“. Diese Reihe endete im letzten Heft mit dem Artikel „Alles hat seine Zeit“, passend zum Abschluss seiner umfangreichen Schreibebeit für unseren „Hahn“. Ab dem Heft 4/2016 wechselte sich die Reihe Redewendungen ab mit einer neuen Reihe zu Personen der Bibel. Da konnten wir lesen über Ruth – das war die erste



Persönlichkeit, über die Reiner schrieb, später über Noah, Lukas, Pontius Pilatus, Maria oder den Propheten Jesaja. Ab dem Heft 2/2020 kamen noch zwei Reihen dazu: die Kirchenrätsel, die Reiner bis zum Heft 1/2024 weiterführte und dafür auch regelmäßig auf Fotopirsch ging und die Reihe „Unsere Kirchen“, in der er die Geschichte der Kirchen, die zum Ausstrahlungsort Lusan gehören vorstellte, also Unterröppisch, Oberröppisch, Weißig, Dürrenebersdorf, St.-Ursula-Kirche Lusan und zum Schluss das Gemeindezentrum. Diese Reihe endete im Heft 3/2024. Und Reiner Hoffmann war auch ein treuer Chronist der Veranstaltungen vor Ort. Er schrieb Rückblicke über Adventsabende, Krippenspiele, Osterfeste, viele Knopffeste, über Reformationsfeste in Oberröppisch, das Baugeschehen an den Rööpischer Kirchen und auf den Friedhöfen, den Kreuzweg, über Erntedankfeste, die Einweihung

Angedacht

„Kikeriki – „Der Hahn“ ist da“ – in einem ganz neuen Gewand und mit einem neuen Namen kommt unser Gemeindebrief heute zu Ihnen.
Und wir hoffen, dass er Ihnen gefällt.
Ganz bewusst haben wir nach einem Namen gesucht, der verschiedene Bedeutungen hat:
Da ist natürlich erst einmal der Hahn als ein Tier, das in der Bibel eine nicht unwesentliche Rolle spielt. Alle Evangelien berichten davon, dass es der Hahn mit seinem Ruf ist, der Petrus an die Worte Jesu erinnert. Für Petrus ist dies eine bittere Erkenntnis, weil diese Erinnerung ihm deutlich macht, wie schwer es ist, wirklich ganz auf Jesus zu vertrauen, aber gleichzeitig wird der Ruf des Hahns zu einem Umkehrruf, und Petrus wird als Apostel den Mut finden, überall frei und fröhlich das Evangelium zu predigen.
Und dann ist der Hahn natürlich auch der Wasserhahn, aus dem das Wasser sprudelt – für uns ist das ganz selbstverständlich, wir ärgern uns schon, wenn das Wasser mal für ein paar Stunden abgestellt werden muss, oder wenn wir es mal ein paar Tage wegen einer Verunreinigung nicht gleich aus der Leitung trinken können. In anderen Regionen unserer Erde und auch in anderen Ländern unseres Kontinents ist es so gar keine Selbstverständlichkeit, dass immer frisches gesundes Wasser aus dem Hahn kommt.
So soll auch unser Gemeindebrief ein Stück Erinnerung und Mutmacher sein. Wir hoffen, dass „Der Hahn“ für Sie immer sprudelt und Sie für sich Anregendes, Interessantes und Mutmachendes darin finden.
Und wenn Ihnen etwas fehlt oder nicht gefällt, dann lassen Sie es uns einfach wissen, oder machen Sie mit in der Gemeindebriefredaktion!

Ihr Pfarrer

Michael Schlegel

der Winterkirche in Unterröppisch, über Konfirmation und Jubelkonfirmation, Klausurtagung und, und und... Es würde den Rahmen sprengen, alle Artikel hier aufzuzählen. Jeder von uns wird sich wohl an andere Dinge erinnern. Bei mir sind jedenfalls beim Durchblättern der 50 Gemeindebriefe viele, viele Erinnerungen wieder wach geworden, über die Reiner

geschrieben hat. Mit dem letzten Brief hat sich Reiner Hoffmann aus der Gemeindebriefredaktion verabschiedet. Wir werden ihn sehr vermissen, nicht nur wir im Team sondern mit Sicherheit auch Sie als Leser. An dieser Stelle sagen wir vom Team der Gemeindebriefredaktion ein riesengroßes Dankeschön an Reiner Hoffmann für seine unermüdliche, treue und engagierte Mitarbeit. Und wir wünschen ihm viel Freude auf den neuen Wegen, die er jetzt vielleicht gehen kann. Er ist ja nicht weg. Beim Arbeiten auf dem Friedhof, in der Oberöppischer Kirche, bei Vorträgen über die Geschichte unserer Stadt, beim Knopffest oder bei anderen Gelegenheiten gibt es, so Gott will und wir leben und gesund sind, ein Wiedersehen.

Lieber Reiner Hoffmann, herzlichen Dank für Dein Wirken! Bleib behütet!

Weltgebetstag

Am 07.03.2025, dem Weltgebetstag, trafen sich Frauen christlicher Konfessionen zu einem ökumenischen Gottesdienst. Das Motto des Weltgebetstags lautet: „Informiert beten, betend handeln“. In diesem Jahr haben Frauen von den Cook-Inseln den Gottesdienst vorbereitet. Ihre Botschaft an die Welt: „Oro mai.“ Kommt und seht, hört und versteht.

Das gemeinsame Gebet vereint und es vertieft die Beziehung zu Gott und seiner ganzen Schöpfung.



So wunderbar geschaffen! Psalm 139
Herr, hilf uns, deine Liebe zu uns Menschen sichtbar zu machen, die göttliche Schönheit in jedem Menschen zu würdigen und jeden wertzuschätzen.

Gott ist treu! Auch in der Finsternis hilft er, in ein wunderbares Licht zu kommen. Du sorgst für uns. In Angst und Sorge, Bedrückung und Enttäuschung hilfst du uns. Du bist mit uns in Wirbelstürmen, Tsunamis, Waldbränden und Erdbeben.

Gott, du kennst uns. Du bist barmherzig. Wir bitten dich um Vergebung, wenn wir die Sorge

um deine Schöpfung vernachlässigen, Meere verschmutzen, die Umwelt zerstören.

Gott, du bist Weisheit. Wir beten für die Regierenden in unserer Welt.

Bei dir ist Heilung. Sei bei uns wenn wir an körperlichen Krankheiten, psychischen und seelischen Wunden leiden.

Gott hat dich wunderbar geschaffen.

„Kia orana!“, so lautet die traditionelle Begrüßung der Inselbewohner, der Maoris. Übersetzt heißt das: „Ich wünsche Dir, dass Du lange lebst, dass Du leuchtest wie die Sonne und mit den Wellen tanzt.“ So wurde jeder Gottesdienstbesucher am Eingang begrüßt und mit einer Blume erfreut. Mit Hilfe digitaler Technik konnten wir vom Leben der Maoris und ihrem tiefen Glauben an Gott, den Schöpfer, erfahren.



Im Anschluss an den Gottesdienst trafen sich alle Teilnehmer zum gemeinsamen Abendessen mit landestypischen Gerichten und zu Gesprächen wieder.

Christa Heidloff

KONFIRMANDEN

Seit August 2023 kommen wir alle 2 Wochen ins Gemeindezentrum, wir waren zu gemeinsamen Wochenenden in Hummelshain und in Netzschkau, zum Martinstag und Krippenspiel

haben wir Traditionen der Kirche kennengelernt... und dann erschreckt Klaudia uns, dass



wir einen Psalm auswendig lernen sollen! Das Vaterunser klappt, und das Glaubensbekenntnis?!?!



Wir haben uns, auch mit Vikar Dawid Zakrzewski, mit Glaubensthemen auseinandergesetzt. Am 25. Mai gestalten wir den Gottesdienst – und dann Pfingsten werden wir vorn stehen...



gespannt darauf, was wir mit Gott auf unseren Wegen erleben werden.

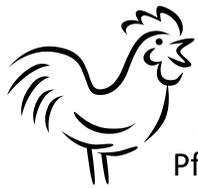
Konfirmiert werden:
Ben Glade,
Emma Zacharias,
Helene Steinke,
Johann Gruber



Luise Speer und Paulina Ziermann (3 letztere aus Dürrenebersdorf).

Am Gründonnerstag bereiteten wir SEDER vor, eine gute Gelegenheit über den Hintergrund des Abendmahls nachzudenken und zu verstehen, welche jüdischen Traditionen zu unseren Evangelien gehören. Ach naja, und einige Fertigkeiten für das Zubereiten von Speisen ... ☺





Liebe Freunde,

das Pfingstfest steht vor der Tür. Aber was feiern Christen zu Pfingsten und was bedeutet das Wort überhaupt?

Der Name Pfingsten kommt von dem altgriechischem Wort „**pentecoste**“ und bedeutet „**fünfzigster Tag**“.

Wir feiern das Pfingstfest also 50 Tage nach Ostern.

Ich will euch die Geschichte erzählen aus der Apostelgeschichte 2, 1- 11

Zu Pfingsten waren alle Jünger am gleichen Ort. Auf einmal war da ein großes Brausen vom Himmel. Es war wie ein großer Sturm. Da erschienen Feuerzungen, und auf jeden von den Jüngern kamen sie herab. Sie wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt.

Auf einmal redeten sie in fremden Sprachen – so wie es der Heilige Geist ihnen sagte.

In Jerusalem wohnten Menschen aus vielen Ländern. Sie hörten das Getöse und kamen zusammen.

Und sie wunderten sich:

Jeder hörte die Apostel in seiner Sprache reden.

Sie sagten zueinander: „Diese Männer stammen doch aus Galiläa. Und trotzdem hören wir sie in unserer Muttersprache Gottes große Taten verkünden“.

Das ist eine tolle Geschichte - oder?

Jesus hatte seinen Jüngern den Heiligen Geist zu Pfingsten versprochen.

An Pfingsten wird dieses Versprechen erfüllt.

Aber was ist der heilige Geist?

Er ist die Kraft von Gott. Diese Kraft ist zwar schwer zu beschreiben, aber ich will es trotzdem versuchen.



Der Heilige Geist ist wie ein Sturm, denn wie ein Sturm bewegt Gottes Kraft vieles.

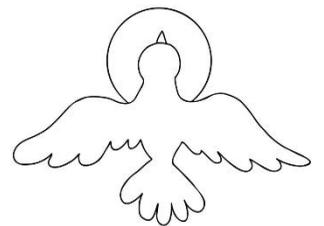
Sie ist wie Feuer, denn in den Herzen der Jünger wird es hell und warm.

Es „brennt“ in ihnen, so dass sie allen von Jesus erzählen wollen. Und er schenkt ihnen die Gabe, dass alle Menschen sie verstehen können, sogar in anderen Sprachen.

So beginnt in Jerusalem der Weg der Kirche, der Weg der Christen – mit Gottes Kraft, dem Heiligen Geist.

Es ist der Geburtstag der Kirche.

Ein Symbol für den Heiligen Geist ist die Taube.



Und nun viel Spaß beim Ausmalen des Bildes.

Euer Hahn und Angelika

In eigener Sache:

Haben Sie Lust, am Gemeindebrief mitzuwirken? Dann kommen Sie einfach zur nächsten Redaktionssitzung, am 23.6.2025 um 17.30 Uhr ins Büro des Gemeindezentrums Lusan.

Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Traurigen. Röm. 12, 15

getauft wurden:

Palmira und Antonia Prendel, Tim Preißler

bestattet wurden:

Ingeborg Wolfrum, 95 Jahre	Manfred Fischer, 86 Jahre	Margitta Becker, 79 Jahre
Eva Tartsch, 94 Jahre	Elsa Krüger, 85 Jahre	Irina Heine, 66 Jahre
Lianne Dörfer, 92 Jahre	Harald Broßmann, 83 Jahre	Birgit Thiele, 64 Jahre
Alice Hühn, 92 Jahre	Erich Puhl, 83 Jahre	Frank Bach, 61 Jahre
Marianne Jankowski, 88 Jahre	Stefanie Rammelt, 81 Jahre	Monika Hösch, 61 Jahre
Barbara Lange, 88 Jahre	Ulrich Barth, 79 Jahre	Ralf Güther, 60 Jahre

Sie erreichen uns im Büro Montag bis Mittwoch von 9.30 - 11.00 Uhr, und Donnerstag von 15.00 – 17.00 Uhr in der Weidenstraße 8, 07549 Gera. Telefon 0365 32038 oder Mail: Pfarramt.Lusan@gmail.com

Pfarrerin Klaudia Riedel ist zu erreichen unter 017623894532 oder Mail: klaudia.riedel@ekmd.de

Gern können Sie Pfarrerin Riedel im Gemeindebüro besuchen. Da sie aber oft unterwegs ist, ist es ratsam, einen Termin zu vereinbaren. Oder bitten Sie sie einfach um einen Besuch bei sich zu Hause, sie kommt gern zu Ihnen!

Wir danken Ihnen für Ihr gezahltes Kirchgeld, Ihre Kollekten und Spenden, all das hilft, dass wir Gemeinde sein können. Sie wollen unsere Arbeit unterstützen? Gern nimmt unser Büro Ihr Kirchgeld oder Ihre Spenden entgegen.

Oder Sie können Ihre Spende oder Ihr Kirchgeld überweisen.

Bitte beachten Sie die geänderte Kontonummer:

Empfänger: **Ev. Kirchenkreisverband Gera** bei der Evangelischen Bank: **IBAN: DE08 5206 0410 0005 0431 82**

Bitte geben Sie bei der Überweisung zwingend die Rechtsträgernummer an, damit Ihr Kirchgeld oder Ihre Spende der richtigen Gemeinde zugeordnet werden kann.

Kirchgemeinde Lusan: RT 1010

Kirchengemeinde Röppisch: RT 1034

Kirchgemeindeverband Weißig/Dürrenebersdorf: RT 1003

ViSdP: Pfarrerin Klaudia Riedel, Fotos: Klaudia Riedel, Torsten Werner

Homepage: www.kirche-lusan.de

Druck: blauDRUCK, Ronneburger Str. 4, 07546 Gera, www.blaudruck.com